

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 50 (2003)

Heft: 6

Artikel: Naturschutzgebiet wieder im Takt mit der Natur

Autor: ZSO

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369751>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

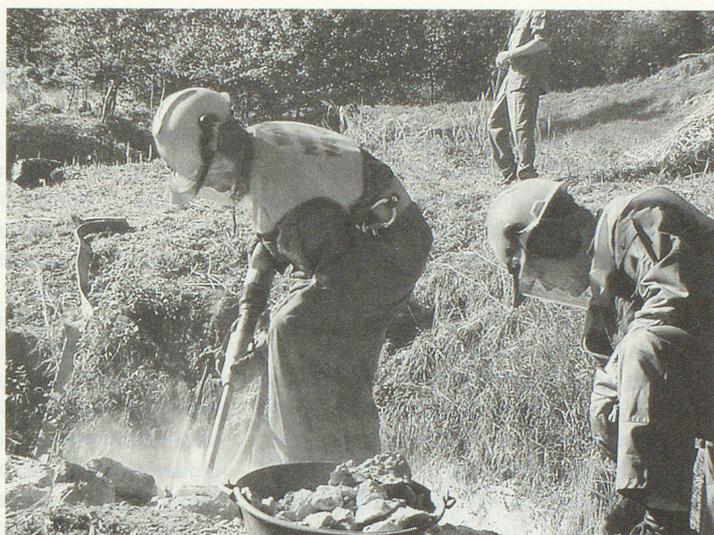
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der künstliche Weiher aus Beton musste abgetragen werden, um dem Hang wieder eine Stütze zu geben.



Manpower by Zivilschutz Muttenez: Praktisch nichts mehr ist vom Weiher zu sehen.

ZIVILSCHUTZ MUTTENZ IM ERSTEN WK

Naturschutzgebiet wieder im Takt mit der Natur

ZSO. Das Muttenez Gebiet Eselhallen ist stark rutschgefährdet, weil das Wasser dem Hang in den vergangenen Jahren stark zugesetzt hat. Vor einigen Jahren wurden daher drei künstliche Wasserauffangbecken eingebaut, um den Hang zu stützen. Das eine ist allerdings durch die Hangrutschung in einem desolaten, unbrauchbaren Zustand. Durch das Versickern von Quellwasser und die starken Niederschläge in den vergangenen Jahren wurde die Stabilität des Hanges stark gefährdet. Die Zivilschützer machten sich in ihrem ersten WK ans Werk.

Der erste Wiederholungskurs der Zivilschutz-Kompanie Muttenez durfte sich sehen lassen. Am 15. und 16. September war die neu organisierte Kompanie im Einsatz. Die grössten Arbeiten hatten die beiden Unterstützungszüge. Mit 45 Mann machten sie sich ans Werk. Dank des grossen Einsatzes aller Zivilschützer wurde einer dieser Beton-Weiher mit sehr viel Manpower und Schweiss grösstenteils abgebaut.

Wasser zerstörte

Die Parzellen im Gebiet Eselhallen wurden zwischen 1990 und 1992 vom Kanton Basel-Landschaft von der Abteilung Natur und Landschaft erworben. Dieses Gebiet steht seither unter Naturschutz. Die drei künstlichen Wasserauffangbecken, welche für die Wassersammlung gebaut wurden, bestehen laut einer Auskunft der kantonalen Abteilung für Natur und Landschaft seit längerer Zeit. Der

Hang ist stark rutschgefährdet. Durch die Rutschungen im Gebiet mussten die Weiher im Winter 2000 erstmals abgedichtet werden, um eine mögliche Versickerung von Wasser aus den Weihern auf die rutschende Schicht zu vermeiden.

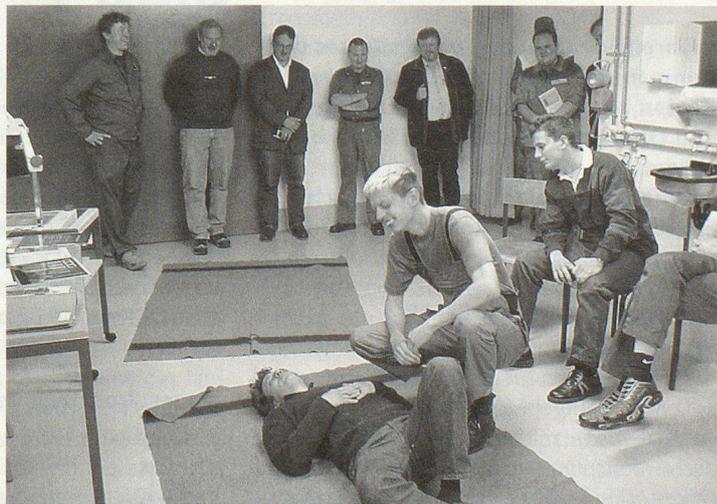
Die Landschaften in der ganzen Umgebung zeigen starke Erdaufschiebungen. Das Wasser kommt aus einer gefassten Quelle im Wald, vom Hangdruck und von der Waldstrassenentwässerung. Mit dem Eingriff am untersten Weiher erhofft sich der Kanton, dass sich der Hang «natürlich» erholt. Das Gebiet ist wichtig für feucht lebende Pflanzen und Tiere. Ringelnattern, verschiedene Amphibien und Libellen haben in den Eselhallen ihren Lebensraum gefunden und sind geschützt. Zur Sicherung der Rutschung mussten noch Holzstreben im Hang eingebaut werden. Das Wasser

fliesst seither oberflächlich in einem künstlichen Bächlein in Richtung Tal.

Im Einsatz

Nebst den beiden Unterstützungszügen waren auch die anderen Züge der Zivilschutzkompanie im Einsatz. Die Führungsunterstützung probte die Kommunikation im Ereignisfall. Die beiden Betreuerzüge nahmen sich übungsweise der Aufnahme von obdachlosen Muttenezern an. Der Kulturgüterschutz nahm sich während der beiden Tage im Ortsmuseum die Bestandesaufnahme der Karl-Jauslin-Sammlung vor. Nicht zu vergessen der Logistikzug: Seine Zivilschützer sorgten schon während des Kadervorkurses für ein tadelloses Netz für den Transport. Und übrigens: Die Küche leistete hervorragende kulinarische Unterstützung für den WK! □

**Gästetag:
Der Gemeinderat zeigte sich sehr interessiert (Gemeindepräsident Peter Vogt sowie die Gemeinderäte Marcus Müller und Andi Meier, hinten v. l.).**



FOTOS: INFO-TEAM ZSO

Als Mitglied des Schweizerischen Zivilschutzverbandes erhalten Sie die Zeitschrift *action* gratis nach Hause geliefert!

Infos: Telefon 031 381 65 81